

Digitale Familiennamengeografie und Bevölkerungsmigration am Beispiel des Namens *Lutsch*

Adina-Lucia NISTOR¹

Abstract: Starting from the peculiar presentation of the geographic spreading of the surname *Lutsch* in Germany (see the map), based on telephone books from 1995, the aim of the present paper is to reconstruct the history of this last name. *Lutsch* has its origin in the hypocoristic *Lu(t)z* (erm. Lud [wig]), it is a German surname specific to Transylvania, being spread especially in its south-western area. The fact that this surname is so rare today (Sibiu, Cindy, Apoldu de Sus, Slimnic, Sebeș, Gârbova, Pianu de Jos, Hunedoara, isolatedly and Brașov, Târgu Secuiesc, Bistrița) is due first of all to the settling of the German ethnics in The Federal Republic of Germany between 1970-1990. It is a coincidence that the name *Lutsch* can be found today especially in the south of Germany, overlapping with the spreading area of the surname *Lutz*, for the persons who have this surname do not represent the native population of Southern Germany, but the German emigrants from Transylvania.

Key words: geographic linguistics; digital onomastic geography; demographic migration; Transylvanian onomastics; the surname *Lutsch* (phonology and geographic spreading).

Telefonverzeichnisse bieten eine moderne namenkundliche Datenbasis, die für Deutschland erstmals umfassend im *dtv-Atlas Namenkunde*² genutzt wird, in mehreren wissenschaftlichen Aufsätzen als Vor- und Begleitarbeiten zum DFA (Deutscher Familiennamenatlas),

¹ Lekt. Dr. Alexandru-Ioan-Cuza-Universität Iași/lassy. Inistor@uaic.ro

² Konrad Kunze: *dtv-Atlas Namenkunde. Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet*. 2. Auflage, München 1999.

sodann im *Deutschen Familiennamenatlas*, von dem 2009 der erste Band *Graphematik/Phonologie der Familiennamen I: Vokalismus* und 2011 der zweite Band *Graphematik/Phonologie der Familiennamen II: Konsonantismus*, herausgegeben von Konrad Kunze und Damaris Nübling, im Walter de Gruyter Verlag, Berlin, New York erschienen ist. In Vorbereitung sind der dritte Band *Morphologie* und zwei Bände zur Namenlexikologie. „Mit Telefonanschlüssen kann“, auf Grund eines speziellen Computerprogramms, „die Verbreitung jedes Namens und all seiner Varianten in Deutschland bis auf fünfstellige Postleitzahl-Bezirke genau festgelegt werden.“³

1. Zielsetzung

Ausgehend von der erstmaligen Präsentation der geografischen Verbreitung, auf der Basis von Telefonverzeichnissen 1995 des Familiennamens *Lutsch* in Deutschland wollen wir die Geschichte dieses Namens rekonstruieren.

2. Zur Phonologie des Namens

Der Familienname *Lutsch* ist ein Patronym und geht auf die Koseform mit -z-Suffix, *Lu(t)z*, des germanischen Rufnamens *Lud[wig]*, ahd. *hlūt* „berühmt“ + ahd. *wig* „Kampf, Krieg“ zurück. *Ludwig* ist ein alter deutscher Rufname, der durch Könige, Fürsten und Adlige in ganz Deutschland berühmt war und später in allen Kultursprachen bekannt wurde.

Wenn die Zweinamigkeit und in ihrer Folge der Brauch, einen Familiennamen zu führen, Anfang des 12. Jhs. im Schrifttum süd- und westdeutscher Städte sichtbar und dort im 13. Jh. zur Massenerscheinung wird, sich dann nach Norden und Osten ausbreitet und Anfang des 15. Jhs. im Wesentlichen vollzogen ist⁴, so sind die ersten Vorfahren der Siebenbürger Sachsen, freiwillige Kolonistengruppen, hauptsächlich aus dem mosel-rheinfränkischen Gebiet, die sich zwischen 1141-1161 zuerst um Hermannstadt ansiedelten, in einer Zeit gekommen, in der sich die Zweinamigkeit in Deutschland

³ Kunze, 1999, S. 203.

⁴ Kunze, 1999, S. 61.

erst zu verbreiten begann; die Landbevölkerung nahm die Familiennamen sowieso viel später an, sodass den Aussiedlern das Verfahren eines erblichen Zunamens aus Deutschland eventuell bekannt hätte sein können, der Großteil der siebenbürgisch-sächsischen Familiennamen jedoch, nach der Kolonisation, in Siebenbürgen entstanden sind. Keintzel-Schön vertritt die Anschauung, dass die Familiennamen der Siebenbürger Sachsen überhaupt „nicht aus Deutschland mitgebracht wurden“⁵, sondern hier entstandenes Wortgut sind. Misch Orend setzt die Entstehungszeit der siebenbürgisch-sächsischen Familiennamen zwischen 1191-1415 an.⁶

Lutsch ist zweifellos ein in Siebenbürgen entstandener Familienname, nach den inneren Lautgesetzen der hier gesprochenen deutschen Mundarten, Lautgesetze, die auch auf deutschem Sprachgebiet die Entstehung von ähnlich gebildeten Familiennamen begünstigt haben (*Fritsch* von *Friedrich*, *Nitsch* von *Nikolaus*, *Götsch*, *Gutsch* von *Gottfried*, *Bertsch* von *Berthold*, *Dietsch* von *Dietrich*).

Die Wahrscheinlichkeit, dass das *-tsch*-Suffix in *Lutsch* und in anderen in Siebenbürgen auf *-tsch* endenden Namen, nicht auf das deutsche *-z*-Suffix, sondern auf das slawische *-(i)sch*-Suffix zurückzuführen sei, ist unserer Meinung nach gering; sie bleibt jedoch nicht ausgeschlossen, wegen der Schwarzschen These einer möglichen ostmitteldeutschen Zwischenheimat der siebenbürgischen Vorfahren, östlich der Saale, die dort ihre Mundart beeinflusst habe. Familiennamen wie *Fritsch*, *Nitsch*, *Gutsch*, *Gentsch*, *Jent(z)sch*, *Piet(z)sch*, *Rent(z)sch*, *Zetzsch* konzentrieren sich heute im deutsch-slawischen Kontaktgebiet (Sachsen, südliches Sachsen-Anhalt, Brandenburg)⁷ und könnten in ihrer Entstehung vom slawischen *-isch*-Suffix beeinflusst worden sein. Gegen die These eines slawischen Suffixes in *Lutsch* spricht die Verbreitung der Familiennamen *Bertsch* und *Dietsch*, die sich im Südwesten Deutschlands konzentrieren sowie die Verbreitung von *Dötsch*, *Pit(z)sch*, *Utsch*, die sich im Westmitteldeutschen befinden und *Götsch*, der im Nordniederdeutschen (Holstein) verbreitet ist⁸. Der Familienname *Lutsch* kommt

⁵ Keintzel-Schön, 1976, S. 13.

⁶ Orend, 1925, S. 462-470.

⁷ DFA, Bd. 1, 2009, S. 824-831.

⁸ DFA, Bd. 1, 2009, S. 824-831.

mit französischem Einfluss auf die Rechtschreibung in der Form *Loutsch* in Luxemburg 103mal und *Loutz* dreimal vor.⁹

3. Geografische Verbreitung des Familiennamens *Lutsch* in Siebenbürgen

Es reicht nicht zu wissen, dass Familiennamen in Listen oder Namenbüchern vorkommen. Wichtig ist auch das Verbreitungsgebiet der Namen, ihre Namengeografie.

Zur geografischen Verbreitung des Familiennamens *Lutsch* in Siebenbürgen erfahren wir bei Keintzel-Schön, dass neben anderen Familiennamen aus Rufnamen-Kurzformen auf *-tsch*, z.B. *Fieltsch* (von *Volker*), *Fritsch* (von *Friedrich*), *Geltsch* (von *Aegidius-Gilius*), *Götsch* (von *Gottfried*), *Kentsch* (von *Konrad*), *Nietsch* (von *Nikolaus*), *Tontsch* (von *Antonius*), *Wotsch* (von *Wolfgang*), *Lutsch* der hier verbreitetste ist und in 42 Orten¹⁰ vorkommt. Als einfacher Rufname ist er unter der Form *Lutz* in Donnersmarkt (rum. Mănărade) belegt: 1376 wird hier der Sohn eines *Luts* genannt. Um 1500 ist *Lutsch* vielfach als Familienname in Hermannstadt und in seiner Umgebung belegt: 1494 in Hermannstadt *Hanns Lutsch*, 1507 *Briccius Lutsch* – Richter von Reußen (rum. Ruși), *Georgius Lucz* im Reußmarkter Stuhl in Meschen (rum. Moșna): 1422 *Michael Locz*.¹¹ 1936 ist der Name häufig und alt in Hammersdorf (rum. Gușterița), Kleinscheuern (rum. Șura Mică) und Neudorf bei Hermannstadt (rum. Noul).¹²

Eine Überprüfung des Familiennamens *Lutsch* in heutigen Telefonbüchern (2008-2009) Rumäniens zeigt ein noch relativ häufiges Vorkommen des Namens in Südwest-Siebenbürgen: Hermannstadt 5mal, Heltau (rum. Cisnădie) 9mal, Großpold (Apoldu de Sus) 1mal, Stolzenburg (Slimnic) 1mal, Mühlbach (Sebeș) und Petersdorf (Petrești) 5 bzw. 2mal, Urwegen (Gârbova) 2mal, Deutschpien (Pianu de Jos) 1mal, Hunjad (Hunedoara) 1mal. Der Familienname

⁹ Institut Grand-Ducal, 1989, S. 232.

¹⁰ Keintzel-Schön, 1976, S. 73.

¹¹ Keintzel-Schön, 1976, S. 73 u. 22.

¹² Keintzel-Schön, 1976, S. 73.

Lutsch kommt noch in Kronstadt 5mal, in Târgul Secuiesc 1mal und in Bistritz 1mal vor.

Die heute geringe Ortsfestigkeit, ja sogar der Schwund deutscher Familiennamen in Siebenbürgen, gibt Auskunft über die Bevölkerungsmobilität der Rumäniendeutschen hauptsächlich zwischen 1970-1990. Nach der Aussiedlung der Siebenbürger Sachsen in die Bundesrepublik Deutschland finden wir den Familiennamen *Lutsch* in Telefonverzeichnissen der BRD (1995) unter 451 Anschlüssen (d.h. ungefähr $451 \times 2,8 = 1262,8$ Personen) und in Telefonverzeichnissen 2005¹³ unter 511 Telefonanschlüssen (d.h. ungefähr $511 \times 2,9 = 1481,9$ Personen).

Gemäß unserer Karte konzentriert sich der Familienname *Lutsch* in Baden-Württemberg und Bayern (um Stuttgart, München, Würzburg), er kommt verstreut auch in Hessen (Frankfurt, Mainz, Wiesbaden), Nordrhein-Westfalen (Köln, Düsseldorf, Duisburg, Bielefeld), Saarland (um Saarbrücken), Niedersachsen (zwischen Hannover und Wolfsburg) und Rheinland-Pfalz vor.

Die Konzentration des Familiennamens *Lutsch* fällt zwar in Deutschland in das Gebiet des Familiennamens *Lutz* (Südwestdeutschland, Bayern, Westmitteldeutschland; *Lutz*: 2005 kommen 12.352 Telefonanschlüsse vor)¹⁴, es handelt sich jedoch in der Mehrheit der Fälle nicht um alteingesessene Familiennamen *Lutsch*, sondern um Namen deutscher Aussiedler, die hauptsächlich, aber nicht nur, zwischen 1970-1990 aus Siebenbürgen nach Deutschland gekommen sind.

Somit lassen sich anhand der digitalen Namengeografie Emigrations- und Imigrationsgebiete deutscher Siedler aus und nach Deutschland rekonstruieren.

Schlussfolgerungen

Die moderne Namengeografie leistet nicht nur der Sprach- und Kulturgeschichte, sondern auch der Bevölkerungsgeschichte und

¹³ DFA, Bd. 1, 2009, S. 831.

¹⁴ Siehe Karte 353: *Fritze, Lutze, Benze, Fritz, Lutz, Benz* im DFA, Bd. 1, 2009, S. 815.

der Migrationsforschung einen wichtigen Dienst, in unserem Fall zeigt sie das Hin und Her der Siebenbürger Sachsen.

Literaturverzeichnis

- Grünert Horst: *Die Altenburgischen Personennamen. Ein Beitrag zur mitteldeutschen Namenforschung.* Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1958.
- Institut Grand-Ducal. Section de linguistique, de folklore et de toponymie (Hg.): *Geografie der Luxemburger Familiennamen. Nach der Volkszählung von 1930.* Imprimerie de Gasperich, Luxemburg 1989.
- Keintzel-Schön Fritz: *Die siebenbürgisch-sächsischen Familiennamen.* Böhlau Verlag, Köln, Wien 1976.
- Kunze Konrad: *dtv-Atlas Namenkunde. Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet.* 2. Auflage, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1999.
- Kunze Konrad, Nübling Damaris (Hg.): *Deutscher Familiennamen-atlas. Band 1, Graphematik/Phonologie der Familiennamen I: Vokalismus,* Walter de Gruyter, Berlin New York, 2009; *Band 2, Graphematik/Phonologie der Familiennamen II: Konsonantismus,* Walter de Gruyter, Berlin New York, 2011.
- Orend Misch: *Die Entstehung der siebenbürgisch-sächsischen Familiennamen.* In: *Klingsor,* Kronstadt 1925, S. 462-470.
- Pagini Aurii S. A. (Hg.): *Cartea de telefon Alba 2008-2009.*
- Pagini Aurii S. A. (Hg.): *Cartea de telefon Braşov 2008-2009.*
- Pagini Aurii S. A. (Hg.): *Cartea de telefon Bistriţa Năsăud 2008-2009.*
- Pagini Aurii S. A. (Hg.): *Cartea de telefon Covasna 2008-2009.*
- Pagini Aurii S. A. (Hg.): *Cartea de telefon Hunedoara 2008-2009.*
- Pagini Aurii S. A. (Hg.): *Cartea de telefon Sibiu 2008-2009.*
- Schwarz Ernst: *Die Herkunft der Siebenbürger und Zipser Sachsen. Siebenbürger und Zipser Sachsen, Ostmitteldeutsche, Rheinländer im Spiegel der Mundarten.* Verlag des Südostdeutschen Kulturwerks, München 1957.

Anhang: Karte des Familiennamens *Lutsch* in der Bundesrepublik Deutschland laut Telefonverzeichnissen 1995.

